

Nach der Wahl – vor der Wahl

Die Ausrichtung des Gesundheitswesens an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten statt an Marktinteressen ist eine wesentliche Forderung aus den Wahlprüfsteinen der nordrhein-westfälischen Ärztekammern.



*Rudolf Henke,
Präsident der
Ärztekammer
Nordrhein*

Foto: Jochen Rolfes

Nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen ist vor den Koalitionsverhandlungen im Land und vor der Bundestagswahl. Insofern bleiben die gemeinsamen Wahlprüfsteine der Ärztekammer Nordrhein und der Ärztekammer Westfalen-Lippe hochaktuell. Patientenversorgung ist kein industrieller Fertigungsprozess, so sehen es beide Kammern. Wir sind der Überzeugung, dass ärztliche Zuwendung nicht rationalisierbar ist. Die vertrauensvolle Patient-Arzt-Beziehung braucht genügend Zeit für das Gespräch. Statt es mit Regulierung zu übertreiben sollte in unserem Gesundheitswesen eine politische Kultur des Vertrauens gepflegt werden.

Eine gute und wohnortnahe ambulante ärztliche Versorgung lässt sich nach unserer Überzeugung auf Dauer nur sicherstellen, wenn junge Ärztinnen und Ärzte Freude an dieser Arbeit haben können und nicht durch Bürokratisierung und Ökonomisierung abgeschreckt werden. Die unbegründete und ungerechte Benachteiligung Nordrhein-Westfalens gegenüber anderen Bundesländern bei der finanziellen Ausstattung der ambulanten Versorgung führt jedoch zur Abwanderung hier ausgebildeter Mediziner und ist endlich zu beseitigen.

Auch an die neue Landesregierung wird sich unsere Forderung richten, für eine angemessene Finanzierung der Krankenhausinvestitionen zu sorgen. Allerdings ist keineswegs gleichgültig, woher das Geld kommt. Denn Krankenhausversorgung ist Daseinsvorsorge, sodass die Sicherstellung aus gutem Grund in den Händen des Staates liegt. Dessen Planungsverantwortung und die Finanzierungsverantwortung gehören untrennbar zusammen. Würden dagegen die Krankenkassen in die Investitionsfinanzierung eingebunden, erhielten sie einen unangemessen starken Einfluss auf die Planung. Im Vorfeld der Landtagswahl sind verschiedene Ideen zu diesem Thema aufgetaucht, wir werden auch diese Debatte weiter aufmerksam verfolgen.

Unsere Wahlprüfsteine enthalten eine Vielzahl weiterer gesundheitspolitischer Forderungen – von der Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes über eine verstärkte Kooperation der Gesundheitsberufe bis hin zu einer moderaten Aufstockung der Medizinstudienplätze. Die kommenden Wochen und Monate werden zahlreiche Gelegenheiten bieten, im politischen Raum für unsere ärztlichen Positionen zu werben. **RA**

Die Wahlprüfsteine der NRW-Ärztekammern im Internet:
www.aekno.de/downloads/aekno/wahlpruefsteine-landtagswahl-2017.pdf